

Aber die Höhle war leer

Drei Jungen gingen auf Abenteuer aus

Dies hier hat sich Karl May nicht ausgedacht. Dies ist wirklich passiert, ganz in unserer Nähe, in Groß-Hansdorf. Zwei Elternpaare bangten um ihre Söhne Rudolf und Wolfgang. Die waren Donnerstag auf Abenteuer ausgezogen.

Im Anfang waren sie zu dritt, zusammen 30 Jahre alt und Schüler in der gleichen Klasse. Sie hatten wie üblich morgens ihre Ranzen umgeschnallt und taten so, als ob sie treu und brav zur Schule gehen wollten. Aber ihr Weg führte sie zur Hochbahn, Richtung Groß-Hansdorf. Sie hatten ein festes Ziel: den bewaldeten Eilberg. In ihren Köpfen spukte der Traum eines harten Männerlebens in freier Wildbahn, zu der natürlich eine zünftige Höhle gehört. Und so bauten sie an jenem Tage fernab vom läppischen Einmaleins im Tannendickicht einen Unterschlupf aus Holz und trockenem Laub. Als sie am Abend ihr Lager errichtet hatten, bekam Hugo kalte Füße. Er übte Verrat, setzte sich mit der Hochbahn wieder nach Hamburg in Bewegung und beichtete niedergeschlagenen Blicks seinen Eltern die Eilberg-Expedition. Die besorgten Ernährer von Rudolf und Wolfgang baten die Polizei, nach ihren Sprößlingen zu suchen.

Gestern morgen begab sich ein Kriminalbeamter auf die Suche. Er fand mit feiner Nase auch wirklich die Höhle — aber sie war leer. Dafür sprach die zurückgelassene Ausrüstung ganze Karl-May-Bände: zwei Cowboyhüte, eine Gesichtsmaske, eine Schreckschußpistole,

ein Feldstecher, zwei Wolldecken, Verbandmittel und etwas Handwerkszeug. Und einen Schulranzen fand der Kriminalist noch. Aber in dem ruhten weder Diktatheft noch Rechenbuch, sondern ein Mauerstein. Einer der beiden Jungen hatte auf diese „schwerwiegende“ Weise seine Mutter getäuscht. Und die Mutter des anderen Ausreißers stellte bei der Revision ihrer Haushaltkasse fest, daß ihr 16,50 Mark fehlten.

Der Beamte lag den ganzen Tag über auf der Lauer. Aber die Höhle blieb leer. Als man in den Abendstunden die beiden Ausreißer in der Nähe des Groß-Hansdorfer Bahnhofs entdeckte, waren sie schon auf dem Wege zurück zu den Eltern. Sicherheitshalber gab man ihnen Begleitung mit.

SONNABEND

Hochw.: Stg.
2.36 u. 15.29, Mo.
3.51 U. - Ndr.:
21.31, So. 10.25
u. 22.54, Mo.
11.35 U. Sonn.-
Unterg.: 18.37,

22

MÄRZ

So. 18.38. Aufg.
So. 6.16, Mo.
6.14. — Mond-
Aufg.: So. 5.28,
Mo. 5.37. Unt.-
gang: So. 15.41,
Mo. 17.11 Uhr.

Vorausrechnungen des Deutschen Hydrogr. Instituts